



DOG
Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft

Gesellschaft
für Augenheilkunde

Eine Augenheilkunde

110. DOG-Kongress
20. - 23. September 2012
Estrel, Berlin

110. DOG-Kongress **20. bis 23. September 2012, Estrel Berlin**

Attraktives Programm mit sehr guter Resonanz **Mehr als 4100 Teilnehmer beim DOG-Kongress**

Berlin, Oktober 2012 – Mit mehr als 4100 Teilnehmern ist am 23. September 2012 der 110. Kongress der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) in Berlin zu Ende gegangen. Unter dem Motto „Eine Augenheilkunde“ diskutierten Augenärzte aus 51 Ländern neue Erkenntnisse aus Diagnostik und Therapie aber auch über standespolitische Themen. Neben Highlights wie dem Vortrag von Gesundheitsminister Daniel Bahr interessierte die Teilnehmer vor allem das vielfältige fachliche Angebot mit zahlreichen renommierten Referenten.

Dem Motto des Kongresses folgend, rief DOG-Präsident Professor Dr. med. Klaus-Peter Steuhl in seiner Eröffnungsrede zur Geschlossenheit auf. „Einheit ist in der heutigen Zeit, in der ökonomische Sachzwänge zunehmend die Medizin bestimmen, besonders wichtig“, erklärte Steuhl. „Wir Augenärzte müssen mit einer Stimme sprechen, um die Anliegen unseres Faches erfolgreich nach außen zu vertreten.“ Dafür sei es unabdingbar, die Kompetenz der Fachgesellschaft im gesamten Bereich der Augenheilkunde zu profilieren und zum Ausdruck zu bringen.

Die Programmgestaltung des Kongresses spiegelte diesen gesamtheitlichen Ansatz wider. Mit seiner thematischen Vielfalt bot er für jeden Teilnehmer interessante und nützliche Inhalte für Klinik und Praxis. Für operierende Augenärzte etwa waren die ophthalmochirurgischen Updates konzipiert. Darin wurden aus den Bereichen Glaukom-, Hornhaut-, Katarakt- und refraktive Chirurgie sowie Netzhautchirurgie operative Vorgehensweisen interaktiv mit den Zuhörern besprochen. Auch am Consilium diagnosticum und am Consilium therapeuticum konnten sich Zuhörer aktiv beteiligen und abstimmen. „Beide Veranstaltungen waren bis auf den letzten Platz besucht,“ berichtet DOG-Präsident Steuhl, „dieser interaktive Ansatz hat sich sehr bewährt.“ Das Symposium zur Vereinbarkeit von Forschung und Familie stand im Zeichen des wissenschaftlichen Nachwuchses. Auch die

Pressestelle
Kerstin Ullrich
Postfach 30 11 20
70451 Stuttgart
Tel.: 0711 8931-641
Fax: 0711 8931-984
ullrich@medizinkommunikation.org

Präsident der DOG
Prof. Dr. Klaus-Peter Steuhl
Direktor am Zentrum
für Augenheilkunde
des Universitätsklinikums
Essen

www.dog-kongress.de
www.dog.org



DOG

Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft

Gesellschaft
für Augenheilkunde

Eine Augenheilkunde

110. DOG-Kongress

20. - 23. September 2012
Estrel, Berlin

Veranstaltungsreihe „Pizza with a Prof“ – ein Angebot, vertrauliche Karrieregespräche mit Klinikleitern zu führen – richtete sich an interessierte Nachwuchsärzte. Die Gesprächstermine waren ausgebucht. „Ich freue mich über das Interesse, weil Forschung ohne Nachwuchs nicht möglich ist“, so Steuhl. Zu den Erfolgen des Kongresses zählt daher auch die Gründung der deutschen Abteilung des europäischen Young Investigator Network „Inflammatory Diseases of the Ocular Surface“.

Zu den wissenschaftlichen Highlights zählten neben der Stammzellforschung die Keynote Lectures: Mit Elke Lütjen-Drecoll aus Erlangen und Sohan Singh Hayreh aus Iowa City referierten zwei international renommierte Experten über Grundlagen der Neuroprotektion beim Glaukom und den Stand der ischämischen Optikusneuropathie. Jerry Niederkorn aus Dallas und Eberhard Zrenner aus Tübingen ergänzten das Keynote-Lecture-Programm mit hochkarätiger Expertise. Darüber hinaus war auf dem Kongress die gesamte Bandbreite der ophthalmologischen Forschung vertreten: Insgesamt 929 Präsentationen, verteilt auf vier Keynote Lectures, 51 Symposien, 19 Updates, 22 freie Vortragssitzungen, 19 Kurse und 35 Postersitzungen konkurrierten um die Aufmerksamkeit der Augenärzte.

In der Industrieausstellung präsentierten 91 Firmen auf 1942 m² Fläche ihre Produkte. Und auch das Rahmenprogramm mit seinen gesellschaftlichen, kulturellen und sogar sportlichen Glanzpunkten – seien es die Rede des Bundesgesundheitsministers, DOG in Concert, DOG-Clubbing oder der Benefizlauf Eye-Run – bot einen abwechslungsreichen Rahmen zum fachlichen Angebot. Schon jetzt ruft der nächste DOG-Kongress: Er findet unter dem Motto „Exzellente sehen – Exzellenz fördern“ vom 19. bis 22. September 2013 erneut im Estrel Convention Center Berlin statt.

DOG: Forschung – Lehre – Krankenversorgung

Die DOG ist die medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft für Augenheilkunde in Deutschland. Sie vereint unter ihrem Dach mehr als 6000 Ärzte und Wissenschaftler, die augenheilkundlich forschen, lehren und behandeln. Wesentliches Anliegen der DOG ist es, die Forschung in der Augenheilkunde zu fördern: Sie unterstützt wissenschaftliche Projekte und Studien, veranstaltet Kongresse und gibt wissenschaftliche Fachzeitschriften heraus. Darüber hinaus setzt sich die DOG für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Augenheilkunde ein, indem sie zum Beispiel Stipendien vor allem für junge Forscher vergibt. Gegründet im Jahr 1857 in Heidelberg, ist die DOG die älteste medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft der Welt.

Pressestelle

Kerstin Ullrich
Postfach 30 11 20
70451 Stuttgart
Tel.: 0711 8931-641
Fax: 0711 8931-984
ullrich@medizinkommunikation.org

Präsident der DOG

Prof. Dr. Klaus-Peter Steuhl
Direktor am Zentrum
für Augenheilkunde
des Universitätsklinikums
Essen

www.dog-kongress.de
www.dog.org